# Wissenschaftlicher Fortschritt für nachhaltigen Umweltschutz

Verleihung der SICK-Umweltschutzpreise 2015/2016

Dresden, 10. Oktober 2016 – Am Montag, den 10. Oktober 2016, wurden an der Technischen Universität Dresden die SICK-Umweltschutzpreise durch die Stifterin Dorothea Sick-Thies überreicht, die mit insgesamt 12.000,- Euro dotiert sind. Vergeben wurden die Preise in fünf Kategorien für herausragende Abschlussarbeiten, die den wissenschaftlichen Fortschritt genauso im Fokus haben wie neue Wege zur Nachhaltigkeit und zum Schutz der Umwelt.

Preise auf den Gebieten Messverfahren, Sensorik und Messsystemtechnik wurden bereits zum zweiten Mal an Studierende und Absolventen der Technischen Universität Dresden vergeben. Zusätzlich wurde in diesem Jahr erstmals ein fakultätsübergreifender Umwelt-Hauptpreis ausgelobt.

Die Schwerpunkte der Arbeiten lagen unter anderem auf der Entwicklung eines Messgeräts für die Untersuchung der Effizienz von Brennstoffzellen oder bei berührungslosen Schall- und Strömungsmessungen zur Nutzung für umweltfreundliche Antriebs-, Energie-, und Klimatechniken. Der Umwelt-Hauptpreis wurde für eine Untersuchung zur Kausalität zwischen der Umweltleistung von Unternehmen und ihrem wirtschaftlichen Erfolg unter Einbezug des Klimawandels vergeben.

Die Stifterin und Initiatorin der Preise, Dorothea Sick-Thies, beglückwünschte die Preisträger zu den herausragenden Arbeiten und bedankte sich bei Ihnen für die geleistete Forschungsarbeit im Bereich Umweltschutz. In ihrer Rede betonte sie, dass die Preisträger als Vorbilder ein wichtiges Signal nach außen senden, da der Wissenschaft eine entscheidende – wenn nicht die entscheidende – Rolle zukommt, wenn es um Perspektiven und Auswege aus der Klimakatastrophe geht. Zugleich mahnte sie eindringlich, dass man über die Existenz des Klimawandels brauche man nicht mehr zu diskutieren brauche, da sei man bereits mittendrin. Jeder Einzelne habe jedoch die Möglichkeit, einen Beitrag zum Überlegen des Planeten zu leisten. Dorothea Sick-Thies zeigte sich überzeugt, dass in der dezentralen Energiewende die Lösung der entscheidenden Probleme der Menschheit liege. Beispiele dafür erlebten die Teilnehmer eindrucksvoll in der anschließend gezeigten Kurzfassung des Kinofilms „Power to Change“.

Ebenfalls Glückwünsche überbrachten der Dekan der Fakultät Elektrotechnik und Informationstechnik der Technischen Universität Dresden, Prof. Dr. phil. Nat. habil. Ronald Tetzlaff, sowie Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske, Inhaber der Professur Mess- und Sensorsystemtechnik der Technischen Universität Dresden.

## SICK-Umweltschutzpreise

Mit den SICK-Umweltschutzpreisen werden exzellente Abschlussarbeiten prämiert, die durch wissenschaftlichen Fortschritt auf den Gebieten Messverfahren, Sensorik und Messsystemtechnik einen nachhaltigen Beitrag für den Umweltschutz leisten. In 2015 wurden folgende Preise ausgelobt: SICK-Umweltschutzpreis, SICK-Messtechnikpreis, SICK-Förderpreis und zweimal der SICK-Nachwuchsförderpreis sowie zum ersten Mal in diesem Jahr ein fakultätsübergreifender Umweltschutz-Hauptpreis.

## Preisträger

Der **SICK-Umweltschutzpreis 2015** ging an Dr. rer. pol. Jan Endrikat für seine Dissertation „Coping with ecological issues and gaining competitive advantage? Corporate approaches to the natural environment and financial performance: In search of empirical evidence”.

Der **SICK-Messtechnikpreis 2015** wurde an Dr.-Ing. Daniel Haufe vergeben für seine Dissertation mit dem Thema: „Untersuchung optischer Verfahren zur gleichzeitigen Messung von Strömungs- und Schallfeldern an aeroakustischen Schalldämpfern“.

Den **SICK-Förderpreis 2015** bekam Dipl.-Ing. Christian Kupsch für seine Diplomarbeit „Aufbau, Charakterisierung und Anwendung eines plenoptischen 3D-Strömungsmesssystems“.

Die beiden **SICK-Nachwuchsförderpreise 2015 für Mess- und Sensorsystemtechnik** wurden Dipl.-Ing Johannes Gürtler für seine Diplomarbeit mit dem Thema „Untersuchung der Strömungsphänomene an einer Hochdruckeinspritzdüse“ sowie Bob Fregin für seine Studienarbeit „Aufbau und Charakterisierung eines Multimode Laser Doppler Anemometers“ verliehen.

## Engagement und Intention der Stifterin

Seit über zehn Jahren engagiert sich Dorothea Sick-Thies für den Umweltschutz, den sie als wichtigste globale und soziale Herausforderung des 21. Jahrhunderts sieht. Sie tut dies in der Überzeugung, dass unsere Zukunft und die unserer Kinder auf dem Spiel steht, wenn wir nicht aufhören, fossile und atomare Energie weiter zu nutzen und zu fördern. Privat wie bei der SICK AG setzt sie sich mit Projekten, Initiativen und Kampagnen für den konsequenten Ausbau der erneuerbaren Energien weltweit ein. Nur so können ihrer Meinung nach der Klimawandel bekämpft und unser Überleben gesichert werden. Damit folgt Dorothea Sick-Thies der Maxime ihres Vaters Dr. Erwin Sick, dem Firmengründer der SICK AG in Waldkirch, für den Umweltschutz eines der bedeutendsten Themen seines Lebens wurde.

Bild: SICK\_Preisverleihung.jpg  
Die Preisträger sowie bei der Verleihung der SICK-Umweltschutzpreise 2015 (von links): Prof. Dr.-Ing. habil. Jürgen Czarske, Dipl.-Ing Johannes Gürtler, Prof. Dr. phil. Nat. habil. Ronald Tetzlaff, Prof. Dr.-Ing. habil. Hans Müller-Steinhagen (Rektor der TU Dresden), Bob Fregin, Dr. rer. pol. Jan Endrikat, Dorothea Sick-Thies, Dipl.-Ing. Christian Kupsch, Dr.-Ing. Daniel Haufe.

Bild: Dorothea\_Sick-Thies.jpg  
Stifterin Dorothea Sick-Thies bei der Preisverleihung.

SICK ist einer der weltweit führenden Hersteller von Sensoren und Sensorlösungen für industrielle Anwendungen. Das 1946 von Dr.-Ing. e. h. Erwin Sick gegründete Unternehmen mit Stammsitz in Waldkirch im Breisgau nahe Freiburg zählt zu den Technologie- und Marktführern und ist mit mehr als   
50 Tochtergesellschaften und Beteiligungen sowie zahlreichen Vertretungen rund um den Globus präsent. Im Geschäftsjahr 2015 beschäftigte SICK mehr als7.400 Mitarbeiter weltweit und erzielte einen Konzernumsatz von knapp 1,3 Mrd. Euro. Maßstäbe setzte die SICK AG in den vergangenen Jahren auch in Sachen Umweltmanagement und Nachhaltigkeit. Für seine vorbildliche Arbeit in den Bereichen Umwelt- und Klimaschutz, Ressourcenschonung und Energieeffizienz erhielt das Unternehmen 2014 den Umweltpreis des Landes Baden-Württemberg.  
Weitere Informationen zu SICK erhalten Sie im Internet unter http://www.sick.com oder unter Telefon   
+49 7681 202-4183.